

## NACHRICHTEN

## Wallonen im Liechtenstein-Pavillon

Dreissig Mitglieder des Vereins «Les Amis du Liechtenstein en Wallonie» (Freunde Liechtensteins in Wallonien/Südbelgien) nahmen kürzlich ihren zweitägigen Besuch bei der Expo 2000 in Hannover zum Anlass, auch dem Liechtenstein-Pavillon einen Besuch abzustatten. Dort wurden die Freunde unseres Landes von den Vertretern Liechtensteins Pio Schurti und Oliver Stahl empfangen und durch die Ausstellung geführt, die wertvolle Informationen über die Geschichte und Entwicklung Liechtensteins liefert. Ebenso zeigten sich die Belgier erfreut über die schönen Bilder liechtensteinischer Landschaften. Am zweiten Besuchstag wurden die Vereinsmitglieder im belgischen Pavillon vom belgischen Hauptkommissar Michel Hahn empfangen. Nach dem Besuch der Expo nutzten «Les Amis du Liechtenstein» ihren Deutschland-Besuch zum Besuch historischer deutscher Städte: Celle mit dem Stadtkern aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert, einem grossen Herzogsschloss, einem Barocktheater und einer Schlosskapelle aus dem Jahre 1470, und Hameln, die «Stadt des Rattenfängers», wie man aus einer Sage aus dem 13. Jahrhundert weiss. (Eing.)

## Protokolle schreiben

SCHAAN: Im Rahmen der Mitarbeiter- und Unternehmensschulung 2000 findet am Freitag, den 22. September (14 bis 17 Uhr) und am Samstag, den 23. September (9 bis 17 Uhr) im Haus Stein-Egerta in Schaan das Seminar «Protokoll und Aktennotiz: zielgerichtet vorbereiten, kompetent schreiben» unter der Leitung von Dr. Doris Vogel statt.

Wer schreibt schon gern Protokolle? Wenn die Arbeit für die anderen nach der Sitzung vorbei ist, fängt sie für uns erst an. Doch wenn wir uns gut vorbereiten und richtig planen, ist alles halb so schlimm.

Ziel: Protokolle und Aktennotizen schreiben – vollständig, verständlich, sprachlich korrekt und effizient. Als Teilnehmende sind eingeladen: Frauen und Männer, die Protokolle und Aktennotizen schreiben, in Auftrag geben oder erhalten.

Seminarprogramm: Funktion, Form, Aufbau und Inhalt von Protokoll und Aktennotiz; Tipps zu Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung und Stil; Vier wichtige Schritte: Vorbereiten, Aufnehmen, Schreiben, Verteilen; Arbeitstechniken, die das Protokollschreiben erleichtern; Die Verantwortung der Protokollierenden; Checkliste; Anwenden des Gelernten anhand von Beispielen aus der Praxis.

Die Referentin, Dr. Doris Vogel, führt ein eigenes Büro für Kommunikation in Künsnacht. Weitere Auskünfte und Anmeldungen bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Tel. 232 48 22. (Eing.)

## Tolle Tage trotz vieler Regengüsse

Sommerlager der Schellenberger Pfadfinder in Imst

Die Schellenberger Pfadis brachen am 10. Juli 2000 wie jedes Jahr zum Sommerlager auf. Heuer ging es ins Tirol nach Hochimst. Es waren 30 Pfadfinder im Alter von 12 bis 16 Jahren, begleitet von den Leitern Christian Meier und Roman Biedermann, unterstützt von einigen Hilfsführer/-innen. Am Montagmorgen versammel-

ten sich die Pfadfinder bei der Schellenberger Post, dort holte sie ein Car für die Fahrt nach Hochimst ab. Nach einer einstündigen Fahrt kamen sie am Lagerplatz an. Gleich wurde mit dem Aufbau der Schlafzelte begonnen, denn das Wetter versprach nichts Gutes. Ein Teil der Küche und des Esszells konnte noch vor Beginn des Regens aufgebaut werden. Nach einem kurzen, aber guten Abendessen wurde weiter aufgebaut. Die Nachtruhe wurde auf 22.30 Uhr

festgelegt. Es war ein anstrengender Tag, und alle schliefen sofort ein. Trotz des schlechten Wetters mussten am nächsten Tag die Lagerbauten wie Esszelt, Materialzelt und Waschanlage mit Hilfe aller Pfadis aufgestellt bzw. fertiggestellt werden. Abends sassen die Führer zusammen, um den weiteren Verlauf zu besprechen, was sich allerdings als sehr schwierig herausstellte, da das Wetter nicht mitspielen wollte, es war kalt und regnerisch. Mit abwechs-

lungsreichen Spielen und Ideen hielten die Führer die «Kleinen» auf Trab. Patrouillenspiele, Wandertag, Hike, Geländespiel und ein Ausflug in die Stadt Imst war noch nicht alles. Was natürlich nicht fehlen durfte, war das Singen am Lagerfeuer, das jedoch wegen des Wetters nicht jeden Abend stattfinden konnte. Am Sonntag war der inoffizielle Besuchstag, es kamen viele Eltern und brachten Kuchen mit. Ein grosses Dankeschön an sie. So ein Lager kostet viel Zeit und Ge-

duld. Die beiden jungen Leiter Roman Biedermann und Christian Meier organisierten zum ersten Mal hauptverantwortlich ein Sommerlager. Sie brachten viele Ideen ein, das Lager war abwechslungsreich und ein neues tolles Erlebnis für die Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Gratulation und ein grosses Dankeschön für das gelungene Lager an die Führer und an unsere Chefköchin Marina Rutz, die täglich für die feine Mahlzeit verantwortlich war! Elisabeth Goop

## ZUM GEDENKEN

## Lothar Hoop, Eschen †



Viel zu früh nach menschlichem Ermessen verschied unser lieber Mitbürger Lothar Hoop am 7. Juli ganz unerwartet im 62. Lebensjahr. Eine grosse Trauergemeinde geleitete seine sterbliche Hülle auf dem St. Martinsacker in Eschen zur letzten irdischen Ruhestätte.

Lothar erblickte das Licht der Welt am 30. Mai 1939 als jüngstes Kind der Eheleute Ferdinand und Kreszenzia Hoop-Näscher. Mit seinen drei Schwestern und dem Bruder erlebte er eine frohe Kinderzeit auf Bongerten. Nach dem Besuch der Volks- und der Realschule erlernte er in St. Gallen den Bäcker- und Konditorenberuf. Nach dem erfolgreichen Lehrabschluss vertiefte er seine Kenntnisse mehrere Jahre in der Schweiz und während eines Jahres in England. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Meisterprüfung eröffnete Lothar 1964 in Eschen eine eigene Bäckerei und ein Café. Durch seine innovative Arbeitsweise

vergrösserte sich sein Kundenkreis rasch. Die breite Palette der Brot- und Patisserieauswahl fand grossen Zuspruch. Für den jungen Bäckermeister folgten lange Arbeitstage, damit er den Wünschen seiner Kunden in der Bäckerei und im Café gerecht wurde. Daneben betrieb er auch einen Hauslieferdienst, was die Leute in den umliegenden Gemeinden sehr schätzten.

In Benders trat Lothar im Mai 1968 mit Louisanne Hasler an den Traualtar. Die zwei Töchter und der Sohn, die ihnen Gott schenkte, wurden von ihren Eltern liebevoll umsorgt. Lothar durfte fortan auch auf die tatkräftige Unterstützung seiner Gattin im Laden und im Café zählen, das zu einem beliebten Treffpunkt wurde. Ein Besuch «beim Lothar» gehörte nach Sitzungen und Proben dazu. Dem Trend der Zeit folgend, erneuerte das Ehepaar das Café in einem gelungenen Umbau, der heute noch zu gemütlichem Beisammensein einlädt. Neben seiner Arbeit in der Backstube war Lothar viele Jahre im Vorstand des Bäcker- und Konditorenverbandes, u.a. als Kassier tätig, ebenfalls als Prüfungsexperte bei Lehrabschlussprüfungen in der benachbarten Schweiz. Seine – wenn auch

karge Freizeit – galt dem Weinbau und der Imkerei. Lange Zeit war sein Rebberg der einzige im Unterland. Nachdem weitere Weinbauern begannen, ebenfalls Trauben zu pflanzen, stand er ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Wer aus seinem Weingut kosten wollte, musste sich beeilen, denn sein Rebsaft war sehr begehrt. Viel Wert legte er auch auf die Pflege seiner Bienen. Als langjähriger Imker konnte er auf eine grosse Erfahrung zurückblicken. Die jahrelange, harte Arbeit ging an Lothar nicht spurlos vorüber. Mitte der Neunzigerjahre musste er sich deshalb entschliessen, die Bäckerei zu verpachten. Es blieb ihm jetzt mehr Zeit für seine Hobbys oder für einen gemütlichen Schwatz mit Besuchern. Mehrmals erforderte seine angeschlagene Gesundheit einen Spitalaufenthalt. Oft packte ihn die Reiselust, er unternahm mit

einigen Kollegen regelmässig kürzere Reisen in europäische Städte. Allen Angehörigen sprechen wir unser aufrichtiges Beileid aus. Lothar ruhe im Frieden des Herrn.

## Arthur Schreiber, Mauren †



Am 10. August 2000 ist unser lieber Mitbürger Arthur Schreiber, Malermeister, Mauren nach längerer

schweren Krankheit im 57. Lebensjahr für immer von uns gegangen. Die Wertschätzung, die der Verstorbene in der Öffentlichkeit genoss, manifestierte sich in besonderer Masse bei der Beisetzung, welcher viele Trauergäste beigewohnt haben.

Arthur wurde als viertes Kind

der Eltern Arthur und Alma Schreiber-Beck am 31. Oktober 1943 in Mauren geboren. Mit seinen vier Schwestern und einem Bruder wuchs er im Krummenacker 101 auf und verbrachte dort eine schöne, unbeschwertere Kindheit. Er besuchte die Volksschule in Mauren und anschliessend die Realschule in Eschen. Nach dem Schulabschluss begann er bei seinem Vater, der in seiner eigenen Malerwerkstatt tätig war, die Malerlehre. Er arbeitete gerne mit seinem Vater zusammen, der ihm immer ein grosses Vorbild war und dessen Betrieb er später übernahm und 30 Jahre erfolgreich weiterführte.

Am 13. Mai 1963 heiratete Arthur seine Christel Geeler in der Duxkapelle in Schaan. Der glücklichen Ehe folgten vier Kinder: Ursula, Sara, Diana und Ramona. Sein Vier-Mädelhaus war sein ganzer Stolz, und er erzählte immer mit glänzenden Augen von seinen Kindern.

Sein grösstes Hobby war die Musik. Als Schlagzeuger verbrachte er viele schöne Stunden in einer Tanzkapelle. Auch im Musikverein Konkordia Mauren spielte er einige Jahre als Schlagzeuger. Seine Freizeit verbrachte er gerne mit seinen Tieren. Seine Hasen und Hühner pflegte er mit viel Liebe. Weiteres Hobbies, denen Arthur leidenschaftlich frönte, waren das Fischen und der Gemüsegarten, für den er zusammen mit seiner Frau viel Zeit der Pflege aufgebracht hat.

Der Tod seiner Mutter im August 1987 und der schnelle, überraschende Tod seines Vaters im November 1990 waren für ihn harte Schicksalsschläge. Sie hinterliessen Spuren und eine grosse Lücke in Arthurs Leben. Er war jeden Tag mit ihnen zusammen, da er mit seiner Familie im oberen Stock seines Elternhauses wohnte.

Im Oktober 1998 verspürte Arthur gesundheitliche Beschwerden, und er begab sich in ärztliche Behandlung. Der Befund des Arztes war für ihn und seine Familie ein grosser Schrecken. Arthur war an Krebs erkrankt. Im Januar 1999 musste er sich einer grossen Operation unterziehen, welche gut verlief und von der er sich nach einiger Zeit wieder gut erholte. Er war voller Optimismus, dass er den Krebs besiegt hatte. Doch nach anderthalb Jahren musste er feststellen, dass sich die bösartige Krankheit im Körper verbreitet hatte.

Dank Gott konnten seine Familie wie auch seine Geschwister und Anverwandten ihn in diesen schweren Stunden begleiten und von ihm Abschied nehmen. In Anwesenheit seiner Familie und versehen mit dem Hl. Sterbesakrament ist Arthur am Nachmittag des 10. Augusts 2000 friedlich eingeschlafen und zu seinem Vater ins ewige Reich zurückgekehrt. Der Herr gebe ihm die Ewige Ruhe.

## TODESANZEIGE

Eine Zeit voller Hoffnung und Zweifel ist zu Ende. Bis zuletzt hat sie tapfer und optimistisch gegen die unheilbare Krankheit gekämpft.



Traurig und mit schwerem Herzen, aber dankbar nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer Mama, Oma, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin

## Marta Büchel

4. 8. 1942 – 31. 8. 2000

Gamprin, Schaan, Ruggell

Dieter Büchel  
Magnus Büchel  
Susi und Urs Hilti  
mit Lukas, Christoph und Magnus  
Edith Walser mit Fam.  
Sr. Anastasia  
Rita Büchel  
Martha, Geri, Hilmar, Brigitte  
Esther, Helga, Emma  
Verwandte und Freunde

Der Fürbittgottesdienst (anstatt Rosenkranz) findet am Sonntag, dem 3. September 2000 in der Pfarrkirche Benders statt.

Der Trauergottesdienst mit anschliessender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 5. September 2000 um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche Benders statt.

Anstelle von Kranz- und Blumenspenden gedenke man der Liechtensteinischen Krebshilfe, D-Konto 239.322.11 bei der Liechtensteinischen Landesbank AG, Vaduz.

## TODESANZEIGE

Von dem Menschen, den du geliebt hast, wird immer etwas in deinem Herzen zurückbleiben:

etwas von seinen Träumen,  
etwas von seinen Hoffnungen,  
etwas von seinem Leben,  
alles von seiner Liebe.

In Liebe und Dankbarkeit trauern wir um unsere liebe Mama, Schwiegermama, Ahna, Urhaha, Schwester, Schwägerin, Tante, Gotta

## Erika Frick-Vogt

geb. 28. Mai 1920

Sie starb nach erfülltem Leben im 81. Lebensjahr. Ihr Leben war Hingabe und Sorge für die ihr anvertrauten Menschen, geprägt vom Bewusstsein, dass die Schönheiten des Lebens zu entdecken und zu leben sind.

Balzers, Schaan, Triesenberg, 31. August 2000

In Dankbarkeit und im Glauben an die Auferstehung:

Myrtha und Max Beck-Frick  
Maximilian Beck  
Ingrid Beck und Hubert Hilti mit Nicolas  
Sonja und Anton Frommelt-Beck mit Julia und Anna  
Manfred und Claudia Beck-D'Eugenio mit Sandro  
Thomas und Monja Beck-Pompilii  
Peter Beck  
Philipp Frick mit Familie  
Valentin und Elfrieda Vogt mit Familie, Bruder  
Maria Vils-Vogt mit Familie, Schwester  
Georg Büchel-Vogt mit Familie, Schwager  
und Anverwandte

Die liebe Verstorbene ist in der Friedhofskapelle in Balzers beigesetzt. Wir beten für unsere liebe Erika heute Samstag, 2. September, um 18.30 Uhr im Rahmen der Vorabendmesse; den Rosenkranz morgen Sonntag, 3. September, um 19.30 Uhr.

Der Trauergottesdienst mit Verabschiedung findet am Montag, 4. September, um 9 Uhr in Balzers statt.

Die Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, 6. September, um 9.30 Uhr statt. Anstelle von Kranz- und Blumenspenden bitten wir, der Krebshilfe Liechtenstein zu gedenken (Konto Nr. 239.322.11 bei der Liechtensteinischen Landesbank AG, Vaduz).